© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kritische Uebersicht sämmtlicher Arten der zur Gattung Venus gehörenden Untergattungen Mercenaria und Gemma.

Von Dr. Eduard Römer in Cassel.

Genus: *Venus* Linné.

V. Subgenus: *Mercenaria* Schumacher Essai d'un nouveau système. 1817. p. 135.

Animal incognitum. Testa triangulari-cordiformis, ventricosa, inaequilateralis, antice brevior rotundata, postice elongata subrostrata; extrinsecus plerumque squalide grisea vel rufescens, transversim striato-lamellosa; umbones tumidi, oblique antrorsum revoluti, in $^1/_3$ longitudinis collocati; lunula cordiformis, magna, subimpressa, per lineam profundatam circumscripta; area plana vel subincisa, lanceolata, marginibus inflatis inclusa; nymphae maxime retractae, crassissimae, infra hiantes, rugulosae; ligamentum magnum, late longeque conspicuum, parte calcarea in cavitate inter nymphas marginemque dorsalem insertum, parte cornea vix prominens; impressio pallii margini inferiori remota, postice sinu brevi, triangulari, horizontali terminata; cicatrices musculares magnae, piriformes, fere aequales, antica vix angustior; cardo in utraque valva dentibus tribus, erectis, convergentibus; anteriores in valva dextra tenues, tertius remotus, crassus, subbifidus; primus in sinistra triangularis, infra tumidus, supra tenuis, ad secundum, crassissimum, vix fissum accessus, tertius elongatus, valde remotus, cum nympha confluens; margo internus super planitia angustissima crebre crenulatus.

Sämmtliche Arten gehören, ausgenommen die zwei letzten Nummern, der Ostküste Nordamerika's und dem Mexicanischen Meerbusen an.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. M. *mercenaria* L.

Syst. nat. X. p. 686. N. 99, XII. p. 1131. N. 123, Fauna suec. p. 519. N. 2144 (ex parte). Lister Hist. t. 271. f. 107. Klein Ostrac. p. 155. §. 387. N. 17. Müller Linné's Natursyst. VI. p. 269. N. 123. Spengler Berl. Ges. nat. Fr. VI. p. 307. t. 6. f. 1—3. Chemnitz Conch. Cab. X. p. 352. t. 171. f. 1659. 60. Schröter Einleit. III. p. 122. Gmelin Syst. nat. XIII. p. 3271. N. 14. Bosc Hist. nat. III. p. 47. Dillwyn Cat. I. p. 176. N. 41. Schumacher Essai p. 135. t. 10. f. 3 Merc. violacea. Lamarck Hist. nat. Venus N. 22. Encycl. méth. I. t. 263. III. p. 1117. N. 13. Wood Ind. test. p. 35. N. 40. t. 7. f. 40. Hanley Recent Sh. p. 115. Gould Invert. Massach. p. 85. f. 52. De Kay Nat. Hist. N. York V. p. 217. t. 27. f. 276. Mitchell Silliman's Journ. X. p. 287. Chenu Illustr. t. 8. f. 5. Sowerby Thes. p. 733. N. 91. t. 162. f. 204. Deshayes Cat. Br. M. p. 113. N. 1. Römer Krit. Unters. p. 36. N. 14. Hanley Linn. Conch. p. 68. Adams Genera II. p. 419. t. 107. f. 2. 2 a.

Litus orientale Americae septentrionalis.

Linné führt auch Norwegen als Fundort an, wobei er *Cyprina islandica* mitbegreift. Die Species erreicht gewaltige Dimensionen und bedeutende Schwere; mein grösstes Exemplar hat L. 120, H. 111, D. 74 mill., doch habe ich fast um die Hälfte grössere gesehen. In der Jugend ist die ganze, grau und braun gefärbte Oberfläche mit dichten, feinen Querlamellen besetzt, die bei alten Stücken nach der Mitte hin mehr oder weniger verschwinden. Die Wirbel stehen dem Vorderrande nahe, der Umriss ist eiförmig dreieckig Die spitze, wenig geöffnete Mantelbucht ist sehr kurz, die ganze innere Hinterhälfte pflegt tief violett gefärbt zu sein. Die Rauhigkeiten der Nymphen bilden undeutliche Wellen. De Kay glaubt, dass die Art nicht nördlicher als Cape Ann, Massa-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

chusetts, und nicht südlicher als Delaware Bay vorkomme.

2. M. *notata* Say.

Journ. Acad. Nat. Sc. 1822. II. p. 271. Gould Invert. Massach. p. 86, f. 54. Anton in Wiegmann's Archiv 1837. I. p. 284, V. obliqua, Verzeichniss p. 9. N. 312, V. cyprinoides. Hanley Recent Sh. p. 117, V. praeparca var. Philippi Abbild. I. p. 128. N. 3. t. 2. f. 3. De Kay Nat. Hist. N. York V. p. 218. t. 27. f. 278. Sowerby Thes. p. 733. N. 91. t. 162. f. 205, V. mercenaria var. Deshayes Cat. Br. M. p. 114. N. 2.

Litus orientale Americae septentrionalis.

Nach De Kay ist diese Species namentlich bei Long Island vertreten, wo die mercenaria selten ist. Der Umriss ist etwas eiförmiger als vorher, der Rückenrand steigt viel weniger herab und hinten entsteht ein senkrechter Abschnitt, auch springt die vordere Extremität unter der herzförmigen, in der Mitte erhabenen Lunula stark nach aussen vor. Im ersten Stadium des Wachsthums sind dünne Querlamellen vorhanden, wie bei der vorigen Art, später bleiben diese nur vorn und hinten, hier sehr schwach, während in der Mitte ein grosser, glatter, sehr fein längsliniirter und mit blassbraunen Zickzacks bedeckter Raum entsteht. Mantelbucht wie vorher, Farbe aussen gelblich-, innen rein weiss.

3. M. *Campechiensis* Gmelin.

Syst. nat. XIII. p. 3287. N. 89. Lister Hist. t. 283. f. 121. Schröter Einleit. II. p. 175. N. 59. Römer Krit. Unters. p. 104. N. 89. V. *calcarea* Philippi Abbild. I. p. 175. N. 1. t. 3. f. 1 (e specimine juniore). Sowerby Thes. p. 733. N. 89. t. 161. f. 200, V. praeparca (non Say). Deshayes Cat. Br. M. p. 123. N. 12.

Sinus Mexicanus; Mare Antillarum.

Erinnert im Umriss sehr an die vorige, ist indess im erwachsenen Zustande etwas gestreckter. Die mittleren

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Quergürtel verschwinden nicht, sondern erniedrigen sich nur, hinten bemerkt man feine Längslinien. Die Lunula ist etwas breiter herzförmig als bei *M. notata*, erhebt sich aber auch in der Mitte; die ebene, fein längsgestreifte Area ist genau wie die der letztgenannten gebildet, die Mantelbucht weniger geöffnet, der Innenrand viel feiner gezähnelt. Farbe aussen und innen kalkweiss, nach den Wirbeln hin zuweilen bräunlich.

4. M. *Mortoni* Conrad.

Journ. Acad. N. Sc. Phil. VII. p. 251, Silliman's Journ. ser. 2. p. 395. De Kay Nat. Hist. N.-York V. p. 219. Deshayes Cat. Br. M. p. 114. N. 3.

Litus orientale Americae septentrionalis.

De Kay gibt Nord- und Süd-Carolina als Fundorte an, Deshayes den Mexicanischen Meerbusen und Cuba, wofür ich bei den Nordamerikanischen Schriftstellern keine Gewähr finde. Deshayes fügt noch *Venus tenuilamellata* Sow. Thes. p. 733. N. 90 und *V. albo-radiata* Sow. N. 87 als Synonyma hinzu. Von ersterer gibt Sowerby als Fundstätte den Mexicanischen Meerbusen an, von letzterer Valparaiso. Allerdings erinnern beide an unsere Art; die Bezeichnung der ersteren „margine ventrali intus *laevigato*“ und der andern „fulva grisescente albo biradiata“ verbunden mit dem Fundorte, machen jedoch eine Vereinigung mit unsrer Art unmöglich.

Die Species erreicht ansehnliche Grösse und Schwere, so dass sie der *mercenaria* nicht nachsteht. In der Jugend ist sie auf gelblichweissem Grunde mit blassbraunen Winkelzügen bedeckt, die im Alter, wo die Oberfläche kalkweiss erscheint, nicht mehr zu erkennen sind. Die Form hat Aehnlichkeit mit M. *mercenaria*, doch spitzt sie sich hinten weniger zu, ist dagegen am Ende stumpf abgeschnitten. Die ganze Aussenseite ist mit dünnen Querlamellen bedeckt, die sich nach oben umwenden, an den Wirbeln ziemlich entfernt, nach unten immer dichter stehen. Auf

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der breit herzförmigen Lunula bemerkt man feine Längsblättchen, dagegen ist die geräumige, ebene Area, welche ein sehr kräftiges Ligament sehen lässt, fein durch die auslaufenden und sich verdünnenden Querlamellen der Aussenfläche liniirt. Die Innenseite ist ganz weiss. Die Mantelbucht ist noch kürzer als die der M. *mercenaria.*

5. M. *praeparca* Say.

Journ. Acad. N. Sc. Philad. II. p. 271. Gould Invert. Massach. p. 86. f. 67, V. notata var. Hanley Recent Sh. p. 117. t. 13. f. 41. De Kay Nat. Hist. N. York p. 219. Deshayes Cat. Br. M. p. 115. N. 4.

Litus orientale Americae septentrionalis.

Eine um New York häufige Muschel, deren Selbstständigkeit als Art ich bezweifele. Sie ist nur in kleineren Exemplaren bekannt und dürfte wohl der Jugendzustand einer der vorigen, etwas durch die Localität verändert, wahrscheinlich von *M. Mortoni* sein, deren wesentliche Eigenschaften sie theilt: Der Umriss ist dreieckig-eiförmig, die Oberfläche mit dünnen, scharfen Querlamellen bedeckt, die graue Farbe durch blassbraune Winkelzüge geziert; Mantelbucht, Area, Lunula sind ganz gleich gebildet, denn dass sich letztere in der Mitte erhöht, d. h. seitlich zusammengepresst erscheint, findet bei allen Jugendzuständen der vorhergehenden Arten statt. Doch stehen die Querlamellen an den Wirbeln nicht entfernt, sind dagegen in der Mitte niedrig, an den Seiten hoch. In der Regel ist die Innenfläche gelblich.

6. *M. Stimpsoni* Gould.

Proceed. Boston Soc. N. Hist. VIII. 1861—62. p. 30.

Hakodadi, insulae Jesso.

Gestalt der *mercenaria,* hinten ebenso zugespitzt, aber weit weniger dick und fest, grau an der Area orange, aussen mit dichten, aufgerichteten Lamellen bedeckt, wie *M. Mortoni*; die Lunula ist mehr vertieft, als bei den genannten Arten. Die Innenseite ist weiss mit einer Mantel-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bucht, die noch weniger tief ist, als bei *M. Mortoni*. Sehr interessant ist die Thatsache, dass eine den Amerikanischen so ähnliche Art an einem durch sonst so gänzlich verschiedene Typen ausgezeichneten Orte auftritt.

7. *M. paucilamellata* Dunker.

Novit. conch. Lief. 6. p. 52. N. 54. t. 16. f. 10—12.

Nova Hollandia.

Ebenfalls von der Form der *mercenaria*, doch mit gewölbterem hinteren Rückenrand. Die Oberfläche ist nicht nur fein quergestreift, sondern es erheben sich an der Vorderseite auch einzelne feine Lamellen. Die Färbung besteht darin, dass auf grauröthlichem Grunde 3 breite, unterbrochene, blassbraune Strahlen stehen. Ich zweifle, dass das an frischen Exemplaren auch so ist; denn bei allen andern Arten kommt, wenn die Oberfläche abgebraucht ist, Braun zum Vorschein. Die Innenseite ist milchweiss, die Mantelbucht geht ziemlich tief.

VI. Subgenus: *Gemma* Deshayes Cat. Br. M. p. 112.

Animal ignotum. Testa cordato-trigona, vix inaequilateralis, transversim striata; umbones subacuti, vix elevati, subincurvati; lunula areaque nullae; ligamentum tenue, elongatum, vix prominens; impressio pallii submarginalis, postice sinum angustum, trigonalem, apice subacutum, perpendiculariter ascendentem ferens; impressiones musculares marginales, angustissimae, elongatae, fere aequales; lamina cardinalis brevis, angusta; in valva dextra dentes tres, fossulis latis profundisque separati, primus minutissimus ad marginem lunularem positus, medianus conicus, tertius tenuis, obliquissimus, margini areali parallelus; in valva sinistra dentes tres, valde convergentes, fossulas profundas latasque interpositas, dens ultimus marginem tangens, elongatus, antici crassiores, subfissi; margo internus tenue crenulatus.

Deshayes hat in der rechten Schale nur zwei Zähne gesehen, auch ist ihm die Oberfläche glatt, während doch

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die einzige Species, der die Gattungscharaktere entnommen sind, recht deutlich quergefurcht ist. Der Sinus der Mantelbucht scheidet durch sein senkrechtes, dicht neben dem hinteren Muskelfleck erfolgendes Aufsteigen dieses Subgenus von allen andern der Gattung *Venus* aus; auch das Schloss ist so eigenthümlich gebildet, dass man vielleicht, wenn das Thier bekannt sein wird, Abweichungen entdeckt, die zur Aufstellung einer besonderen Gattung berechtigen.

1. *G. gemma* Totten.

Silliman's Amer. Journ. XXVI. p. 367. f. 2 a—d. Müller Synops. p. 226. 85. Gould Invert. Massach. p. 88. f. 51. Hanley Recent Sh. p. 126. t. 15. f. 45. De Kay Nat. Hist. N. York V. p. 218. t. 27. f. 277. Sowerby Thes. p. 737. N. 101. t. 158. f. 141. Deshayes Cat. Br. M. p. 113. N. 1. Adams Genera II. p. 419. t. 107. f. 3. 3 a.

Mein grösstes Exemplar misst L. 5, H. 4, D. 2,5 mill. Der Umriss stimmt ziemlich mit dem von *M. mercenaria* überein, für deren Brut die Species früher gehalten wurde. Nach den Wirbeln hin findet merkliche Anschwellung statt, während die Bauchgegend zusammengepresst ist. Die Mantelbucht reicht bis zur halben Höhe des hinteren Muskelflecks; übrigens habe ich bei einigen Exemplaren diese Bucht statt dreieckig vollkommen viereckig, fast wie ein Parallelogramm gestaltet, angetroffen. Die Farbe ist weisslich, mehr oder weniger amethyst- oder rothblau, namentlich in der hinteren Hälfte, sowohl aussen als innen.

In Annals and Mag. 1862. IX. p. 299 führt A. Adams diese Species auch unter den Mollusken von Japan an und meint dass sie, wie *Saxidomus Nuttalli*, durch die Strassen von Tsuka und La Pérouse von Amerika eingewandert sei. Da aber meines Wissens noch niemand unsre Art auf der Westseite jenes Continents gefunden hat, so

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

müsste erst die Wanderung von der Ostseite her nachgewiesen werden, welche man doch wohl nicht als durch das nördliche Eismeer geschehen annehmen kann.

Kritische Uebersicht aller Arten der zur Gattung Venus gehörenden Untergattung Gomphina.

Von Dr. Eduard Römer in Cassel.

Genus: *Venus* L.

VII. Subgenus: *Gomphina* Mörch Catal. Yoldi p. 19.

Animal incognitum. Testa trigona, fere aequilatera, compressa, epidermide griseo-lutescente caduca vestita; superficies externa laevigata aut superficialiter transversim sulcata et sulcis longitudinalibus partim instructa; margo dorsalis in utroque latere rectus, longe descendens; umbones acuti, triangulares, prominentes, fere recte incurvati; lunula magna, elongato-lanceolata, plana vel subconcava, obsolete circumscripta; area angusta, vix incisa, in declivitatem posticam plus minus complanatam sensim transiens; ligamentum breve, latum, prominens, super nymphis crassis collocatum; sinus pallii linguiformis vel semiellipticus, mediam testarum non attingens; impressiones musculares magnae, piriformes, antica angustior; lamina cardinalis triangularis, alta, dentibus tribus in utraque valva, validis, rectis, elongatis, maxime convergentibus, fossulis profundis triangularibus interruptis, munita; in valva dextra dens anticus plane marginalis, medianus triangularis crassus, posticus exilior, leviter fissus; in sinistra dens anticus praelongus, subtriangularis, ultimus tenuis, cum nympha confluens; margo internus laevigatus.

Die Arten gehören nur dem östlichen indischen und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Malakozoologische Blätter

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Römer Eduard

Artikel/Article: Kritische Uebersicht sämmtlicher Arten der zur Gattung Venus gehörenden Untergattungen Mercenaria und Gemma. 134-141